

## Nachbericht zur Unterstützung von Modulen mit Employability-Ansatz

Name/Art der Maßnahme/n: (z. B. Exkursion, Workshop etc.):

Vortrag mit anschließendem Workshop mit den Seminarteilnehmer\*innen (online)

Fakultät, Studiengang:

Fakultät I; Bachelor Gerontologie, Management sozialer Dienstleistung.  
Veranstaltung stand jedoch weiteren interessierten Personen auch offen.

Modul/Seminar:

Gyb.017.3 - Altersdiskriminierung/Ageism im Arbeitsmarkt

Ansprechpartner\*in:

Dr.in Laura Naegele

Impressionen:

Dr.in Laura Naegele



The image shows a presentation slide on the left and a portrait of Beate Langhorst on the right. The slide has a dark header with 'Beate Langhorst' and '2'. The main text on the slide reads: 'GYB 017.3 - AUSGEWÄHLTE ASPEKTE DER ALTERSERWERBSARBEIT – AGEISM IM ARBEITSMARKT'. Below this, it says 'Sommersemester 2021', 'Di, 14 – 16 Uhr', and '04.05.2021: Altersdiskriminierung im Gesundheitswesen'. The portrait shows a woman with short brown hair, smiling, wearing a white top and a necklace. Below the portrait is the name 'Beate Langhorst'.

*Bildnachweis/e: Laura Naegele*

*Ausfüllhinweis: Bitte nicht mehr als insgesamt 2 Seiten (Textfeld passt sich an).*  
*(Korrekturen/Kürzungen bleiben vorbehalten).*

Bericht (Reflexion unter Beachtung folgender Gesichtspunkte: Umsetzung der Maßnahme, Kompetenzerwerb, Erreichung der Lernziele, eventuelle Verbesserungsmöglichkeiten. Bei externen Vorhaben bitte darauf eingehen, ob der zusätzliche Workload im Verhältnis zu den Vorgaben des Moduls steht.):

Das Seminar befasst sich mit dem Thema „Altersdiskriminierung“ und legt hier einen besonderen Fokus auf den Bereich des Arbeitsmarkts. Bei der eingeladenen Referentin handelt es sich um eine ehemalige Studentin des Masterstudiengangs Gerontologie, die im Rahmen ihrer Masterarbeit zu altersdiskriminierendem Verhalten bzw. altersdiskriminierende Kommunikation im Gesundheitssektor geforscht hatte.

Ziel der Veranstaltung war es zum einen die Fragen, wann und wo altersdiskriminierendes Verhalten im Gesundheitssektor auftreten kann zu diskutieren, aber auch Einblicke in die Konzeption und Durchführung einer empirischen Masterarbeit zu geben. Nachdem Frau Langhorst über die Ergebnisse ihrer Masterarbeit berichtet hat, wurde die restliche Zeit im Seminar in gleichen Teilen dazu genutzt, um Erfahrungen zum Forschungsprozess auszutauschen sowie über den Umgang mit der Corona-Pandemie im Gesundheitssektor zu diskutieren. So wurde beispielsweise über die erschwerte Kommunikation mit älteren Corona-Patient\*innen diskutiert und über die Notwendigkeit den Kontakt mit den Angehörigen von Corona-Patient\*innen aufrechtzuhalten.

Stimmen der Studierenden:

Der Seminarevaluation war zu entnehmen, dass die Seminarteilnehmer\*innen die Doppelrolle der Referentin – Expertin sowie ehemalige Masterstudentin – als sehr bereichernd empfunden haben. So konnte auf der einen Seite im vertraulichen Raum fachliche Themen diskutiert werden, aber auch Frage nach Hürden und Problemen bei der Durchführung der Masterarbeit besprochen werden.

Weitere Anmerkungen: